

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	11
A. Ausgangslage	11
B. Forschungsstand	15
C. Erkenntnisinteresse	19
I. Die Untersuchung des Umfangs der Souveränitätsschranken im Deutschen Bund	19
II. Die Untersuchung der rechtlichen Qualität des Deutschen Bundes als Folge der bestehenden Souveränitätsverhältnisse	22
D. Methodik und Gang der Untersuchung.....	23
Kapitel 1. Souveränität als stetig variierendes Attribut der Herrschaftsmacht	27
A. Der Ursprung des Souveränitätsbegriffs	28
B. Konkretisierung des Souveränitätsbegriffs durch Bodin	29
C. Entwicklung des Souveränitätsbegriffs in Deutschland	31
I. Das mittelalterliche und frühneuzeitliche Deutschland	31
II. Deutschland nach dem Westfälischen Frieden	33
III. Versuche zur Anpassung des Souveränitätsbegriffs	34
IV. Fazit	37
D. Der Inhaber der Souveränität im 19. Jahrhundert.....	38
E. Die untersuchungsrelevanten Aspekte der Souveränität	42
F. Der zeitübergreifende Wesensgehalt der Souveränität.....	45
G. Generelle Aspekte der Souveränität innerhalb von Staatenverbindungen.....	47
I. Staatenbund und Bundesstaat	48
II. Kompetenzhoheit und Kompetenzumfang als Bewertungsmaßstäbe	49
III. Rückabwicklungsmöglichkeiten.....	51
IV. Fazit	53

Kapitel 2. Die Souveränitätsprinzipien im Deutschen Bund	55
A. Der Souveränitätsbegriff in Deutschland	
zwischen 1805 und 1815	55
I. Der Friede von Pressburg.....	56
II. Souveränität im Rheinbund	58
1. Der Untergang des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation	59
2. Protektorat und Souveränitätsrechte	60
3. Die Souveränitätseinschätzung der Rheinbundstaaten	62
4. Schlussfolgerungen.....	63
III. Preußen und Österreich in der Rheinbundzeit.....	64
1. Preußen	64
2. Österreich	65
3. Fazit	66
IV. Souveränitätsgarantien in den Allianzverträgen	66
1. Der Vertrag von Ried	67
2. Die Verträge von Fulda und Frankfurt	68
3. Bewertung der Allianzverträge in Bezug auf die Souveränitätsgarantien	69
V. Fazit	70
B. Souveränitätsforderungen auf dem Wiener Kongress	71
I. Die verschiedenen Grundkonzeptionen für Deutschland	72
II. Die Ergänzung der Bundesakte um das Wort „souverain“	77
III. Bewertung der Ergebnisse des Wiener Kongresses	79
C. Der bundeseigene Souveränitätsbegriff	80
I. Der Bundeszweck als Bewertungsmaßstab.....	81
1. Die Reichweite der Bundesermächtigungen.....	81
2. Die Schranken der Bundesermächtigungen	83
II. Die Einhaltung des Bundesrechts als Legitimitätskriterium.....	84
D. Der Deutsche Bund – Bundesstaat oder Staatenbund?.....	87
Kapitel 3. Die Umsetzung der Souveränitätsprinzipien im Bundesprimärrecht.....	91
A. Die Vorschriften der Bundesakte	91
I. Die territoriale Sonderstellung Österreichs und Preußens	92

II.	Bundeskompetenzen und Entscheidungsfindung	92
1.	Der Bundeszweck als Generalermächtigung	92
2.	Entscheidungen im Engeren Rat und im Plenum	93
3.	Konkrete Aufgaben und Befugnisse	95
(a)	Die Angelegenheiten des Plenums.....	95
(b)	Die weiteren Aufgaben des Bundes	98
4.	Bewertung im Hinblick auf die Souveränität	99
III.	Bundesanforderungen an die Gliedstaaten	101
1.	Die landständischen Verfassungen	102
2.	Die Rechte der Landstände und Untertanen	103
(a)	Die Mediatisiertenrechte	103
(b)	Die Religionsrechte.....	105
(c)	Sonstige Untertanenrechte	106
(d)	Bewertung der Rechte der Landstände und Untertanen.....	106
IV.	Die Wahrnehmung der auswärtigen Beziehungen	107
1.	Die Doppelstellung Deutschlands	107
2.	Bündnisrechte	108
3.	Das Recht, mit anderen Staaten Kriege zu führen	109
4.	Fazit zu den auswärtigen Beziehungen.....	110
V.	Bewertung der Bundesakte in Bezug auf die Souveränität	110
B.	Die Karlsbader Gesetze	111
I.	Das Zustandekommen der Karlsbader Gesetze	112
II.	Die Neuregelungen	114
1.	Das Universitätsgesetz.....	115
2.	Das Pressegesetz.....	116
3.	Das Untersuchungsgesetz.....	118
4.	Die Exekutionsordnung	120
III.	Bewertung der Karlsbader Beschlüsse in Bezug auf die Souveränität	120
C.	Die Wiener Schlussakte	122
I.	Die Verknüpfung von Bundeszweck und Bundeskompetenz.....	122
II.	Die Konkretisierung der Bundesbefugnisse	123
1.	Die Beilegung von innerdeutschen Konflikten.....	123
2.	Die Rechtsgrundlagen des Bundeszwangs	125
(a)	(a) Bundesintervention	126
(b)	(b) Bundesexekution.....	128
3.	Bewertung der neu statuierten Bundesbefugnisse	129

III. Konkretere Bundesanforderungen	
an die Gliedstaaten	130
1. Die Auslegung von Art. 13 BA zwischen 1815 und 1820	131
2. Verfassungsgebung und monarchisches Prinzip	133
3. Schlussfolgerungen in Bezug auf die Souveränität	135
IV. Die Neuregelungen bezüglich der Wahrnehmung	
der auswärtigen Angelegenheiten.....	136
1. Die rechtlichen Regelungen.....	136
2. Bewertung der auswärtigen Befugnisse.....	137
V. Bewertung der Wiener Schlussakte in Bezug	
auf die Souveränität.....	138
D. Gesamtbewertung des Bundesprimärrechts.....	139
Kapitel 4. Die Umsetzung der Souveränitätsprinzipien am	
Beispiel der Wehrorganisationsgesetze.....	141
A. Die militärischen Beratungsgremien	142
I. Der Militärausschuss	142
II. Die Militärkommission	143
III. Schlussfolgerungen.....	143
B. Die Bundeskriegsverfassung	144
I. Die Entstehung der Kriegsverfassung	145
1. Das Problem um die Einteilung der hessischen Häuser.....	146
2. Die Lösungsvorschläge.....	146
3. Fazit	150
II. Die Regelungen der Kriegsverfassung	151
1. Das Bundesheer als Kontingentsarmee	151
2. Struktur und Größe des Bundesheeres.....	152
(a) Korpseinteilung.....	152
(b) Heeresgröße	153
(c) Verhältnis der Waffengattungen	158
(d) Fazit.....	160
3. Die Befehlsstrukturen im Bundesheer	161
(a) Der Oberbefehl in Kriegs- und Friedenszeiten	161
(b) Die Wahl des Bundesfeldherrn	162
(c) Die Kompetenzen des Oberfeldherrn	163
(d) Fazit zum Oberbefehl	164
4. Der Bereitschaftsgrad in Friedenszeiten	166

5. Bewertung der Kriegsverfassung in Bezug auf die Souveränität	168
C. Die Bundesfestungen	169
I. Die generellen Regelungen zu den Bundesfestungen.....	169
II. Die Regelungen für die Festungen Mainz, Luxemburg und Landau.....	170
III. Die Regelungen für die Festungen Ulm und Rastatt	173
IV. Bewertung der Bundesfestungen in Bezug auf die Souveränität.....	174
D. Gesamtbewertung der Wehrorganisationsgesetze.....	174
Kapitel 5. Die Umsetzung der Souveränitätsprinzipien am Beispiel der Anwendung des Bundeszwangs.....	177
A. Exekutionsandrohung gegenüber Braunschweig.....	177
I. Die historischen Hintergründe.....	177
II. Die Einschaltung des Bundes	179
III. Der Exekutionsbeschluss gegen Braunschweig	180
IV. Bewertung des Konflikts mit Braunschweig	181
B. Intervention und Exekution in Frankfurt	183
I. Der Hintergrund der Bundesmaßnahmen.....	183
II. Die Intervention des Bundes	183
III. Die Exekution gegen Frankfurt	185
IV. Bewertung der Bundesmaßnahmen	186
C. Der schleswig-holsteinische Krieg von 1848	188
I. Die Ausgangslage	188
II. Das Einschreiten des Bundes.....	189
III. Die Bundesintervention in Holstein	191
IV. Bewertung des schleswig-holsteinischen Konflikts	192
D. Die Bundesintervention in Kurhessen	194
I. Die Vorgeschichte der Intervention	194
II. Die Intervention des Bundes	196
III. Die „Bundeskris“ um Kurhessen	197
IV. Der Fortgang der Interventionsmaßnahmen.....	198
V. Bewertung der kurhessischen Krise	199
E. Der Deutsch-Dänische Krieg	200
I. Die Vorgeschichte des Krieges	200
II. Bundesexekution und Pfandbesetzung	201
III. Die Londoner Konferenzen von 1864	202

IV. Kriegsende und Präliminarfrieden.....	203
V. Bewertung des Deutsch-Dänischen Krieges	204
F. Der Deutsch-Deutsche Krieg.....	205
I. Die norddeutsche Situation als Auslöser des Konflikts	205
II. Der Bundesbruch Preußens	206
III. Bewertung des Deutsch-Deutschen Krieges	207
G. Gesamtbewertung der Bundesmaßnahmen	208
Abschließende Bewertungen	211
Zusammenfassung in Thesen	217
Literatur.....	227